



Wärtsilä SAM Electronics GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Nach dem die Unternehmensbereiche Voyage und Ship Electrification Solutions (im Folgenden: SES) rückwirkend zum 1. Januar 2022 aus der Wärtsilä SAM Electronics GmbH (im Folgenden: WSAM) im Rahmen einer Abspaltung herausgelöst wurden, verbleibt alleinig der Bereich Marine Electrical Systems (im Folgenden: MES) in der WSAM. Der Unternehmensbereich Voyage wurde in eine neugegründete Gesellschaft, die Wärtsilä Voyage GmbH, und der Unternehmensbereich SES in die bestehende Wärtsilä Deutschland GmbH eingebracht. Für diese Aufteilung wurde eine entsprechende Berichtsstruktur eingeführt. Die Angaben in diesem Lagebericht folgen der geänderten Berichtsstruktur. Aufgrund des Abspaltungsvorgangs ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahresabschluss nur eingeschränkt möglich.

Der Geschäftsbetrieb wird an den Standorten Hamburg, Elmenhorst, Wilhelmshaven und Bremerhaven abgewickelt. Hinzu kommen projektbezogene Baustellen auf den jeweiligen Werften.

WSAM ist in den Konzernverbund der Wärtsilä Oy Ab, ein börsennotiertes finnisches Unternehmen, eingebunden.

Dass MES Geschäft stützt sich auf drei sogenannte Value Streams.

Large Projects:

Abwicklung komplexer Projekte zur Integration der elektrischen Anlagen und Systeme in Schiffsneubauten. Abhängig von dem individuellen Projekt umfasst der Lieferumfang dabei:

- Projektmanagement
- System Engineering
 - Kabelanlage
 - Beleuchtung
 - Befehls- und Meldeanlagen
 - Automation
 - Energieverteilung
- Installation
 - Baustellenleitung
 - Planung und Umsetzung der Montage und E-Installation
 - Inbetriebnahme
- Lieferung von Systemen und Anlagen



- Energieverteilung
- Beleuchtung
- Automation
- etc

Dabei übernimmt die WSAM die Gesamtverantwortung für die E-Anlage.

Der Bereich „Jarge Projekts“ bedient im wesentlichen Deutsche Werften mit einem Fokus auf technisch anspruchsvolle Neubauten: im Wesentlichen Militär, Mega- Yachten sowie Forschungsschiffe. Um in einem schrumpfenden Schiffbaumarkt in Deutschland das Geschäft langfristig zu sichern und Wachstum zu ermöglichen, werden auch vermehrt Projekte bei ausgewählten Kunden im Ausland akquiriert. Derzeit werden Projekte in den Niederlanden, Malaysia, Süd Afrika und Brasilien abgewickelt.

Während das Geschäft mit Mega-Yachten und Forschungsschiffen bei allgemein geringen Stückzahlen langfristig stabil erscheint, bietet der Militärbereich, nicht zuletzt durch die Ukraine/Russlandkrise, erhebliche Wachstumsaussichten.

Systeme:

Mit der Neuaustrichtung des Systemgeschäfts wird strategisch ein zweites Standbein aufgebaut. Derzeit werden magnetische Eigenschutzsysteme sowie Schaltanlagen als Systeme angeboten.

Wie im Projektgeschäft, entwickelt sich auch der Markt für militärische Projekte insbesondere für magnetische Eigenschutzsysteme positiv. Im zivilen Schaltanlagengeschäft ist der Markt durch starke Konkurrenz und einen starken Preiskampf geprägt.

Service:

MES bietet derzeit ausschließlich Service für Schiffe der Deutschen Marine an. Kunden sind dabei sowohl die Marine bzw das Bundesamt für Ausrüstung Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBW) als auch Werften, auf denen die Marineschiffe gewartet werden.

Durch die starke Präsenz und den gestiegenen Bedarf entwickelt sich das Geschäft sehr positiv mit sehr guten Wachstumsaussichten. Insbesondere die örtliche Lage in Elmenhorst bietet sehr gute Voraussetzungen, auch im neuen Marinearsenal in Rostock eine ähnlich starke Präsenz wie in Wilhelmshaven aufzubauen. Strategisch wird MES das Service Portfolio in den nächsten Jahren ausbauen und auch Lösungen für andere Militärische- und Forschungsschiffe anbieten.

2. Forschung und Entwicklung

WSAM betreibt derzeit aufgrund des negativen Betriebsergebnis keine Forschung. Entwicklung wird ausschließlich zur Produktpflege der magnetische Eigenschutzsysteme betrieben.

Die Ausgaben im Bereich Forschung und Entwicklung lagen im Jahr 2022 bei unter 100 k€. Die Ausgaben in 2021 von 10,4 Mio. € lagen im Wesentlichen im Bereich Voyage, welcher 2022 abgespalten wurde.

3. Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren insgesamt 299 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich 24 Auszubildende und Praktikanten bei der SAM beschäftigt.

Aufgrund der Abspaltung ist Beschäftigungssituation der WSAM nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Die Anzahl der Beschäftigten im Bereich MES hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (Vorjahr 265).

Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung wurden Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung des Stammpersonals durchgeführt.

II. Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Mittelpunkt der operativen und finanziellen Ziele steht die finanzielle Wende zu einem positiven Ergebnis und die nachhaltige Sicherung des Unternehmenswerts der nun durch Abspaltung reduzierten WSAM.

Wesentliche Leistungsindikatoren zur Steuerung des Geschäftes sind Auftragseingang, Umsatz, EBIT (Vorsteuerergebnis korrigiert um Zinsergebnis, Beteiligungsergebnis, Abschreibungen auf Finanzanlagen) und der operative Cash-Flow.

Da die Gesellschaft in den Konzernverbund von Wärtsilä eingebunden ist, werden im Rahmen des Konzernberichtswesens auch Abschlusszahlen auf der Basis von IFRS ermittelt. Im Konzern erfolgt sowohl die Planung, das Berichtswesen als auch die Steuerung des operativen Geschäftes nach diesem Bilanzierungsstandard.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die wesentlichen Bewertungsunterschiede auf:

	2022	2021
Auftragseingang		

	2022	2021
HGB:	138.577 T€	423.838 T€
Währungskurseffekte	+0 T€	+0 T€
IFRS	138.577 T€	423.838 T€
Umsatz		
IFRS	185.622 T€	189.271 T€
Percentage-of-Completion Methode ⁹⁾	-71.210 T€	10.604 €
Abspaltungseffekte	-72.884 T€	
Anpassung BilRUG	12.259 T€	11.838 T€
HGB:	53.787 T€	211.712 T€

⁹⁾ Mit der Percentage-of-Completion-Methode erfolgt bei auftragsbezogener Langfristfertigung eine Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad (Leistungsfortschritt), d. h. Aufwendungen und Erträge werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad des Gesamtauftrages anteilig den einzelnen Perioden zugeordnet.

EBIT (Vorsteuerergebnis korrigiert um Zinsergebnis, Beteiligungsergebnis, Ab-/Zuschreibungen auf Finanzanlagen)

HGB:	-8.416 T€	-15.488 T€
Deckungsbeitrag aus Percentage-of-Completion Methode	+2.883 T€	-806 T€
Aktivierung Entwicklungsprojekte	0 T€	+2.596 T€
Materialgemeinkosten nach HGB	-479 T€	-490 T€
Instandhaltung Gebäude	-65 T€	-435 T€
Aufwand Altersversorgung	+1.672 T€	+1.922 T€
Abspaltung	-9.763 T€	0 T€
Insolvenz nach IFRS Abschluss	+0 T€	+1.160 T€
Schließung SAM China	+0 T€	+719 T€
Verkauf Funa	-2.000 T€	-8.995 T€
Devisentermingeschäfte	0 T€	-379 T€
Sonstige Unterschiede	+958 T€	-879 T€
IFRS:	-15.210 T€	-21.075 T€

III. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Anzahl der potenziellen Kunden für MES in Deutschland hat sich in den letzten Jahren durch Insolvenzen (z.B. Sietas, MV Werften, Nobiskrug, FSG, Elsflerther Werft) und Zusammenschlüsse weiter reduziert. Dies führt zu einem kleineren Markt in Deutschland.

Die Situation in den Zielmärkten stellt sich ähnlich dar, insbesondere in den Niederlanden.

Durch den Angriff Russlands auf die Ukraine hat der militärische Komplex wieder mehr an Bedeutung gewonnen. Langfristig ist davon auszugehen, dass sich hier ein größeres Neubaupotential ergibt.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen



Entwicklungen im Schiffbau im Zielmarkt

Der deutsche Schiffbaumarkt ist vom Passagier-, Militär- und Spezialschiffbau geprägt. Mit den Insolvenzen diverser Werften in den Vorjahren fiel zunächst ein merklicher Teil dieses Marktes in Deutschland zumindest vorübergehend weg.

Die Elsflether Werft sowie Sietas wurden nach Insolvenz abgewickelt.

Die FSG und Nobiskrug wurden nach Insolvenz zusammen unter einem neuen Eigner weiterbetrieben. Obwohl ein Projekt (Nb782) bei der FSG erfolgreich abgeliefert wurde und ein weiteres in Arbeit ist, erscheint die finanzielle Situation der Gruppe sehr schwierig.

Für die ebenfalls insolventen Werften der MV-Werften Gruppe ergibt sich ein differenziertes Bild.

- Die Werft in Stralsund wurde von der Stadt übernommen. Auf dem Gelände haben sich diverse maritime Betriebe angesiedelt, u.a. die Fosen Gruppe. Ob hier wieder Schiffsneubau stattfinden wird, ist ungewiss.
- Die Werft in Rostock wurde vom Bund übernommen, um ein zusätzliches Marinearsenal zu betreiben. Der zusätzliche Betrieb eines Lieferanten aus dem Offshore Wind Bereich ist in der Prüfung.
- Die Werft in Wismar wurde durch tkMS übernommen. Für einen Übergangszeitraum finalisiert hier die Meyerwerft den Bau der früheren Global 1 aus der MV Insolvenzmasse im Auftrag von Disney Cruises. Im Anschluß plant tkMS hier den Neubau von Unterwasser- sowie Überwasser-Einheiten
- Die Lloyd Werft wurde von einem Konsortium der Unternehmen Zech und Rönner übernommen. Vorläufig konzentriert man sich auf das Reparaturgeschäft, bietet aber auch bei Neubauten mit an.

MES adressiert im Wesentlichen Projekte auf deutschen Werften. Als Wachstumsmarkt werden aber auch zunehmend Projekte in ausgewählten Zielmärkten adressiert: Niederlande, Frankreich, Südost Asien. Zusätzlich ergeben sich Chancen bei deutschen Werften die Schiffe im Ausland bauen wie z.B. tkMS in Brasilien.

Insbesondere der Markt für Militärschiffe bietet exzellente Marktperspektiven, welche sich bereits in einer sehr guten Auftragslage widerspiegeln. Die deutschen Werften verzeichnen seit einiger Zeit eine erhöhte Auslastung für militärische Schiffsneubauten, sowohl für die deutsche wie auch für internationale Marinen, an welchen mehrheitlich auch die Wärsilä SAM Electronics GmbH beteiligt ist. Diverse Programme sind bereits Neubaubestellungen bei den Werften oder zumindest in der Detailkonzeption, während Aufträge an Lieferanten noch nicht vollständig vergeben sind und Auftragschancen bieten.

Darüber hinaus sieht die Planung der Marine im Konzept ‚Zielbild Marine 2035‘ weitere neue Einheiten vor¹. Diese müssen jedoch vom Bund noch in die Finanzplanung eingestellt werden.

3. Geschäftsverlauf

Nach einem Rekordjahr 2021 liegt der Auftragseingang 2022 für MES mit 138,6 Mio. € deutlich unter dem Vorjahr (261,9 Mio. €), konnte jedoch auf sehr hohem Niveau gehalten werden. Dies beruht im Wesentlichen auf dem Abschluss eines Vertrags mit tkMS über die Lieferung von 4 MEKO Fregatten die in Brasilien gefertigt werden. Zusätzlich glückte mit zwei kleineren Einheiten (Seeversuchsboot Küste - SVK) der Einstieg bei der Fassmer Werft. Daraufhin konnte auch das Forschungsschiff Meteor bei der Werft gewonnen werden.

Der Umsatz betrug 53,8 Mio. € und lag damit um 157,9 Mio. € unter der Vorperiode, im Wesentlichen da in der Periode kein Großprojekt fertiggestellt wurde, während in der Vorperiode zwei Großprojekte fertiggestellt wurden sowie aus den Abspaltungseffekten.

Die Gesamtleistung war mit 107,9 Mio. € um 111,6 Mio. € unter dem Niveau der Vorperiode.

Die Profitabilität der Projekte war im Vergleich zur Prognose in diesem Jahr geringer und führte zu einem unter der Prognose liegenden operativen Ergebnis (E- BIT).

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf 22,6 Mio. €. Aufgrund von hohen Anzahlungen im Turnkey Bereich, der Zunahme der übrigen Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten und übriger Passiva konnte das negative Ergebnis und die Zunahme der Forderungen und übriger Aktiva deutlich kompensiert werden. Die Veränderungen der Bilanzpositionen sind im laufenden Geschäftsjahr 2022 stark beeinflusst durch die Abspaltungen.

¹ <https://www.bundeswehr.de/de/organisation/marine/aktuelles/zielbild-marine-2035-5600748>

4. Lage

4.1. Ertragslage

Der Auftragseingang hat sich auf dem erwarteten hohen Niveau eingestellt.

Der Umsatz der SAM lag im Geschäftsjahr 2022 mit 53,8 Mio. €, bedingt durch die Nicht-Abrechnung eines Großprojektes sowie die Abspaltungseffekte, um 157,9 Mio. € unter dem Wert der Vorperiode und der Prognose..

Nach Bereichen gliedert sich der Umsatz wie folgt:

	Mio. €
Marine Power	4,2



	Mio. €
Marine Systems	42,3
Voyage	7,3
	53,8

Im Wesentlichen aufgrund von Weiterberechnungen von verauslagten Kosten zwischen der WSAM, der Wärtsilä Deutschland GmbH und der Wärtsilä Voyage GmbH bestehen weiterhin Umsatzerlöse, die den abgespaltenen Geschäftsbereichen zugeordnet werden.

Der Auftragsbestand für MES erreichte zum 31. Dezember 2022 einen Wert von 435,7 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Auftragsbestand aufgrund der Hereinnahme von drei Großprojekten und der reduzierten Umsatzlegung damit um 39,8 Mio. € erhöht.

Mit -5,8 Mio. € lag das operative Ergebnis (EBIT) im Jahr 2022 um 10,0 Mio. € über dem Wert des Vorjahres aber unterhalb der Erwartungen von 0 bis 4,9 Mio. € (davon Anteil MES 0,2 Mio. €). Gründe waren vor allem Überschreitungen bei Projektkosten und Insolvenzen von Kunden und die Abspaltung.

Die Gesamtleistung² verminderte sich, im Wesentlichen bedingt durch die Abspaltung und dem um 25,2 Mio € geringeren Umsatz von MES, im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 111,6 Mio. €.

Das Ergebnis aus Beteiligungen ist mit 1,9 Mio. € auf Vorjahresniveau (2,2 Mio. €).

Das Zinsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio auf -1,4 Mio gestiegen.

Für das Geschäftsjahr 2022 weist SAM ein negatives Jahresergebnis vor Verlustausgleich in Höhe von 8,4 Mio. € aus (in 2021 negatives Jahresergebnis in Höhe von 16,4 Mio. €).

² Saldo aus Umsatzerlösen, Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, Andere aktivierten Eigenleistungen und Sonstigen betrieblichen Erträge

4.2. Finanzlage

4.2.1. Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der Abspaltung des Reinvermögens von insgesamt TEUR 40,7 Mio. €, wovon 8,7 Mio. € auf SES und 32,0 Mio. € auf Voyage entfallen, sowie einer Kapitalerhöhung durch die WDE in Höhe von 25,0 Mio. € gegenüber 2021 (15,3%) um 10,4% auf 4,9% gesunken.

Das langfristig gebundene Kapital ist durch die Verminderung der Rückstellung für Pensionen (-3,1 Mio. €) sowie des Eigenkapitals (-15,7) gesunken. Diese Verminderung ist bedingt durch die Abspaltung.

Das kurzfristig gebundene Kapital hat sich um 63,0 Mio. € erhöht. Das resultiert auf dem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen sowie der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie der Verminderung der sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

4.2.2. Investitionen

Die Investitionstätigkeit der SAM lag mit 1,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2022 unter dem Niveau des Vorjahres (2,8 Mio. €).

Die Investitionen betrafen im Wesentlichen das neue Officekonzept für den Standort Hamburg Behringstraße.

4.2.3. Liquidität

Aufgrund von hohen Anzahlungen, der Zunahme der übrigen Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten und übriger Passiva konnte das negative Ergebnis, der Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und die Zunahme der Forderungen und übrigen Aktiva deutlich kompensiert werden.

Im Geschäftsjahr 2022 ergab sich ein positiver Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 22,6 Mio. €. Dieser liegt über der Prognose des Vorjahres. Das negative Jahresergebnis (-8,4 Mio.€), die Zunahme der Vorräte und Forderungen sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten sind stark beeinflusst durch die Abspaltung und konnten durch die hohen erhaltenen Anzahlungen (93,4 Mio.€) deutlich kompensiert werden.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit betrug (-1,8 Mio.€) und ergab sich aus Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen.

Der Saldo des Cash-Flows aus Finanzierungstätigkeit (-18,8 Mio. €) ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der Verringerung von Geldmitteln im Rahmen des Wärtsilä Konzern Cash-Pooling (-19,8 Mio. €), der Kreditvergabe an die Muttergesellschaft Wärtsilä Deutschland GmbH (-40,0 Mio.€), der getätigten Kapitalerhöhung (25,0 Mio.€) und der Ergebniserrstattung 2022 (+16,4 Mio. €) von der Wärtsilä Deutschland GmbH.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die nachstehende Tabelle fasst die Cash-Flow Entwicklung zusammen.

			31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
1.		Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	-8.416	-16.399	11.421
2.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	847	1.028	-181
3.	+	Zu-/Abnahme der Pensionsrückstellungen	-796	1.740	-2.536
4.		Cashflow	-8.365	-13.631	8.704
5.	+/-	Zunahme/Abnahme der übrigen Rückstellungen	18.441	12.495	4.946
6.	+	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (saldiert)	0	-3.292	3.292
7.	-/+	Zu-/Abnahme der Vorräte (ohne Anzahlungen)	-51.543	-1.412	-50.131
8.	-/+	Zu-/Abnahme der Forderungen und übriger Aktiva	-24.695	-14.099	-10.596
9.		Zu-/Abnahme der erhaltenen/geleisteten Anzahlungen	64.184	23.534	40.650
10.		Abnahme der Verbindlichkeiten und übriger Passiva	29.658	10.918	18.740
11.	-	Veränderung der aktiven und passiven RAP	-5.458	-1.959	-3.499
12.		Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	22.222	12.554	9.668
13.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6	18.911	-18.905
14.	-	Auszahlungen für Investitionen in das AV	-1.795	-2.794	999
15.		Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.789	16.117	-17.906
16.	+/-	Veränderung Cashpool	-19.833	-39.072	19.239
17.		Auszahlung aus der Gewährung von Finanzkrediten	-40.000	0	-40.000
18.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	25.000	0	25.000
19.	+/-	Verlustausgleich/Gewinnabführung an Gesellschafter	16.399	10.380	6.019
20.		Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-18.434	-28.692	10.258



			31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
21.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.999	-21	2.020
22.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.590	2.611	-21
23.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.589	2.590	1.999

4.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber 2021 um 20,0 Mio. € auf 179,8 Mio. € gestiegen. Das Anlagevermögen verminderte sich um 18,7 Mio. € auf 3,3 Mio. €, was vorwiegend auf den Abgang durch die Abspaltungen der Bereich SES und Voyage zurückzuführen ist. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 36,7 Mio. € im Wesentlichen durch den Anstieg von Forderungen an verbundene Unternehmen (+61,6 Mio. €, beinhaltet Kreditsumme in Höhe von 40,0 Mio. € und Anstieg Cashpool um 19,8 Mio. €), während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten (-29,9 Mio. €)

Die Finanzforderungen haben sich um 60,2 Mio. € erhöht und ergeben sich zum Abschluss des Geschäftsjahres 2022 aus den im Wärsilä Cash Pool angelegten liquiden Mitteln (19,8 Mio. €) sowie eines an die Wärsilä Deutschland herausgegebenen Kredit über 40,4 Mio. € (40,0 Mio. € Kreditsumme zzgl. Zinsen 0,4 Mio.€)

Die kurzfristigen Vermögenswerte ohne Berücksichtigung der Wärsilä Cash Pools und der Forderungen des Ergebnisabführungsvertrags haben sich um 25,3 Mio. € vermindert. Dies ist insbesondere durch die Abspaltung begründet.

IV. Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Das Unternehmen sieht einer hohen Nachfrage und wachsendem Umsatz im Bereich Marine Electrical Systems (MES) im deutschen und internationalen Schiffbaumarkt öffentlicher Auftraggeber, vornehmlich für militärische Neubauten entgegen.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung in einem derzeit von hohen Unsicherheiten geprägten Marktumfeld gute Chancen, den Geschäftsbetrieb auch zukünftig stabil zu halten. Auf die aktuelle Situation wird mit entsprechenden Sofortmaßnahmen reagiert und Anpassungen vorgenommen, unter anderem mit einem weiteren planerischen Personalaufbau.

Abgeleitet aus dem Forecast, der nach IFRS erstellt wird, erwarten wir nachstehende Entwicklung der zur Geschäftssteuerung verwendeten Leistungsindikatoren:

Aufgrund der am Markt verfügbaren Projekte erwarten wir einen Auftragsengang auf ähnlich hohem Niveau wie 2022.

Wir gehen davon aus, dass der Umsatz für das Kalenderjahr 2023 aufgrund der Abrechnung von mehreren Großprojekten leicht höher als in diesem Jahr sein wird.

Wir erwarten für das Kalenderjahr 2023 ein Betriebsergebnis (EBIT) von ca. -2,0 bis -3,0 Mio.€.

Wir erwarten 2023 einen ausgeglichen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit. Hierfür entscheidend sind die fristgerechten Zahlungen unserer Großkunden und die Hereinnahme eines erneuten Großprojekts für die deutsche Marine (>100 Mio. €) in Verbindung mit einer erhaltenen Anzahlung zum Auftragsengang.

2. Risikobericht

Als wesentliche Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft sehen wir nach Bedeutung absteigend:

- Hohes Risiko durch deutlich spürbare Lieferengpässe bei Materialien, Komponenten und Produkten, besonders im Bereich der Elektronik, welche zu Lieferverzügen in der Auftragsabwicklung führen;
- Mittleres Risiko durch die Verzögerung von Zahlungseingängen und die Verschlechterung der Zahlungsbedingungen bei Neuverträgen aufgrund der finanziellen Situation der Werften u.a. im Zusammenhang mit gestiegenen Zinsen.
- Mittleres Risiko durch eine weitere Konsolidierung der Werftenindustrie.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken und vorzubeugen werden folgende, z.T. in den Vorjahren bereits eingeleitete, Maßnahmen konsequent fortgeführt:

- Kontinuierliche Verbesserung interner Abläufe zur Senkung der Kosten und Erhöhung der Reaktionsfähigkeit;
- Kontinuierlicher Ausbau unserer Kompetenz im Bereich von Projekt- und Installationsmanagement;
- Implementierung projektunterstützender Prozesse in allen Unternehmensbereichen;
- Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber mittels einer digitalen Transformation des Unternehmens hinsichtlich agiler Arbeitsprozesse, der Aufbauorganisation und eines modernen Arbeitsumfeldes;



- Ausweitung strategischer Einkaufsaktivitäten zur Produktkostenreduzierung;
- Striktes Kostenmanagement im Hinblick auf Herstell- und Gemeinkosten;
- Investitionen in und Verbesserung des Qualitätsmanagements und eine Senkung der Qualitätskosten;
- Konsequentes Forderungsmanagement.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass gegebenenfalls eintretende Risiken durch die getroffenen Maßnahmen keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben werden.

Die Risiken haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Im Februar 2022 begann eine militärische Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine. Dies führte dazu, dass weltweit im großen Ausmaß wirtschaftliche Sanktionen gegenüber Russland ausgesprochen wurden. WSAM folgt strikt allen Sanktionsvorgaben, welches dazu führt, dass Serviceanfragen für Bordeinsätze oder Ersatzteile für Schiffe sanktionierter, russischer Oligarchen derzeit nicht akzeptiert bzw. bedient werden.

3. Chancenbericht

Darüber hinaus sehen wir weitere Möglichkeiten, die Marktposition der WSAM nachhaltig auszubauen. Wesentliche Ziele die gleichrangig in diesem Zusammenhang verfolgt werden sind:

- Geschäftsausweitung im Bereich des indirekten Exportes kleinerer und mittlerer Militärschiffe auf der Basis bestehender, lokaler Partnerschaften in Kombination mit der ausgeprägten Kompetenz für militärische E-Anlagen;
- Hinzugewinnung neuer Kunden zur Erschließung internationaler Märkte für unser Geschäftsmodell, wie zum Beispiel im Jachtenmarkt in den Niederlanden.
- Ausweitung des Service Geschäfts auf das neue Marinearsenal in Rostock
- Ausweitung des Ersatzteilgeschäfts auf in der Vergangenheit gelieferte Marine-Schiffe (z.B. Israel Navy, Malaysian OPV, etc)
- Verstärkte Vertriebsaktivitäten im Systemgeschäft, z.B. Schaltanlagen

Durch die Nutzung der genannten Chancen geht die Geschäftsführung davon aus, dass die prognostizierten Umsatz- und Ergebniswerte abgesichert werden können.

V. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Das operative Geschäft der SAM unterliegt Wechselkursrisiken. Zur Begrenzung dieser Risiken werden fristenkongruent verschiedene Finanzierungsinstrumente (Derivate), vor allem Devisentermingeschäfte, eingesetzt. Geschäftspartner sind dabei ausschließlich inländische Banken einwandfreier Bonität. Seit Einbindung in den Wärtsilä Konzern werden diese sukzessive durch das Wärtsilä Group Treasury ersetzt. Alle derivativen Finanzgeschäfte unterliegen einer strengen Überwachung, die insbesondere durch strikte Funktionstrennung in Handel, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist. Es werden grundsätzlich alle Geschäfte in Fremdwährung ab einem Wert von 50 T€ gesichert.

VI. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 f (4) HGB (Frauenquote)

Am 1. Mai 2015 ist das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst in Kraft getreten. SAM hat mit Beschluss der Geschäftsführung vom 23. August 2022 folgende Zielgrößen für den Frauenanteil bis zum 30. Juni 2023 beschlossen:

- Erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung 0%
- Zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung 10%

Derzeit liegt der Frauenanteil im Aufsichtsrat bei 33,3% und in der Geschäftsführung bei Null Prozent und wird sich, da aus heutiger Sicht keine Neubesetzung zu erwarten ist, mittelfristig nicht ändern. Im Jahr 2022 beträgt der Frauenanteil für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung 0 Prozent und für die zweite Führungsebene 10 Prozent.

Hamburg, den 11. August 2023

Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2022

**Aktiva**

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	882.011,37	1.101.735,31
	882.011,37	1.101.735,31
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	884.870,02	850.259,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	68.549,72	83.676,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.364.650,62	1.676.042,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.570,00	331.954,27
	2.332.640,36	2.941.932,84
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.542,43	17.994.214,96
2. Beteiligungen	6.135,50	6.135,50
	82.677,93	18.000.350,46
	3.297.329,66	22.044.018,61
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.043.118,24	20.436.597,80
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	175.100.386,46	163.101.189,41
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	266.675,45	863.768,73
4. Geleistete Anzahlungen	761.182,42	2.802.285,50
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-183.171.362,57	-187.203.841,44
	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.501.838,43	40.392.616,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon Forderungen gegen Gesellschafter € 52.831.864,5; Vorjahr € 16.399.334,12)	152.454.143,16	90.843.046,65
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.373.830,09	418.417,16
	166.329.811,68	131.654.080,10
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.589.338,16	2.589.679,65



	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
	170.919.149,84	134.243.759,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.622.301,93	3.506.908,94
	179.838.781,43	159.794.687,30
Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00
II. Kapitalrücklage	5.749.029,89	5.200.000,00
III. Gewinnrücklage		
Andere Gewinnrücklagen	0,00	331.396,21
IV. Bilanzgewinn	0,00	15.875.269,56
	8.749.029,89	24.406.665,77
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40.774.800,00	43.933.265,00
2. Sonstige Rückstellungen	29.578.130,02	35.503.717,06
	70.352.930,02	79.436.982,06
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	60.862.659,56	28.346.987,68
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.181.019,45	14.866.895,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.247.328,66	7.904.303,99
(davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter € 15.508.854,66; Vorjahr € 0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.445.813,85	4.832.852,43
	100.736.821,52	55.951.039,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	179.838.781,43	159.794.687,30

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022



	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	53.786.632,69	211.711.681,95
2. Zunahme des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	53.386.431,46	1.009.442,30
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	737.387,13	6.812.709,94
	107.910.451,28	219.533.834,19
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.063.327,03	98.068.177,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	49.300.327,54	30.437.484,98
	57.363.654,57	128.505.662,06
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	21.614.448,39	50.055.666,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 1.356.981,23; Vorjahr € 1.939.449,07)	5.202.440,71	10.914.262,52
	26.816.889,10	60.969.928,86
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	846.678,68	1.028.213,02
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.781.793,49	44.519.944,39
9. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 1.918.393,50; Vorjahr € 2.173.323,21)	1.918.393,50	2.173.323,21
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 646.239,81; Vorjahr € 99.538,16)	646.239,81	99.538,16
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 202.864,78 ; Vorjahr € 28.537,85)	2.044.218,24	3.041.580,58
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38.192,66	140.700,77
13. Ergebnis nach Steuern	-8.416.342,15	-16.399.334,12
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichener Verlust	8.416.342,15	16.399.334,12
15. Jahresüberschuss	0,00	0,00
16. Gewinnvortrag	0,00	15.875.269,56
17. Bilanzgewinn	0,00	15.875.269,56

- Anhang -



Allgemeine Angaben

Der Abschluss wird für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 erstellt.

Die Gesellschaft erstellt ihren Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 89408 beim Amtsgericht Hamburg mit der Firma Wärtsilä SAM Electronics GmbH (WSAM) und Sitz in Hamburg im Handelsregister eingetragen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Mit notariellem Abspaltungsvertrag zwischen der WSAM und der Wärtsilä Deutschland GmbH, Hamburg, (WDE) bzw. Wärtsilä Voyage GmbH, Hamburg, (Voyage) wurde die Abspaltung des Ship Electrification Solutions (SES) - bzw. Voyage-Geschäfts der WSAM auf die WDE bzw. Voyage, rückwirkend zum 1. Januar 2022, beschlossen. Die Abspaltung erfolgte nach den Vorschriften der §§ 123 ff. UmwG. Die WSAM hat als übertragender Rechtsträger im Wege der Abspaltung zur Aufnahme sämtliche Vermögensgegenstände, Rechte, Verträge, Arbeitsverhältnisse und Verbindlichkeiten, die zum SES- bzw. Voyage-Geschäft gehören, als Gesamtheit auf die WDE bzw. Voyage als übernehmenden Rechtsträger, unter Fortbestand der WSAM, zu Buchwerten übertragen. Insgesamt wurde Vermögen in Höhe von TEUR 85.069 sowie Reinvermögen in Höhe von TEUR 40.658 abgespalten. Der Abgang des Reinvermögens wurde als Minderung des Gewinnvortrags, der Gewinnrücklagen sowie Kapitalrücklagen er-fasst.

Zur Stärkung des Eigenkapitals der Gesellschaft im Rahmen der geplanten Abspaltung des Voyage-Geschäfts erfolgte eine Einzahlung in die Kapitalrücklage durch den Gesellschafter in Höhe von TEUR 25.000.

Aufgrund des Abspaltungsvorgangs ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahresabschluss nur eingeschränkt möglich.

In 2021 erzielten die abgespaltenen Geschäftsbereiche Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt TEUR 132.641.

Bilanzierung und Bewertung

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten angesetzt; die selbsterstellten Anlagen sind mit Material- und Fertigungseinzelkosten und den notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten bewertet. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig nach der linearen Methode ab dem Zugangsmonat. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zum Nennwert angesetzt.

Bei der planmäßigen Abschreibung wird von den nachfolgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1-5 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwert	15 Jahre
Gebäude	bis zu 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	bis zu 20 Jahre
Andere Anlagen	2-13 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-13 Jahre

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten oder gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden am Tage des Geschäftsvorfalles mit dem Devisenkurs erfasst. Zum Bilanzstichtag werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet, sofern sie eine Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger aufweisen. Kursgewinne und -verluste aus dieser Umrechnung werden erfolgswirksam berücksichtigt. Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden ausschließlich die Verluste aus Fremdwährungskursänderungen erfasst.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bestandsrisiken aufgrund der Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und gesunkener Verkaufspreise sind angemessen berücksichtigt.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen sowie Fertigen Erzeugnisse werden mit den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie den aktivierungspflichtigen Gemeinkosten angesetzt.

Die geleisteten sowie die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind mit den Nennwerten angesetzt. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von den Vorräten abgesetzt. Geleistete Anzahlungen bzw. erhaltene Anzahlungen von verbundenen Unternehmen werden mit Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zusammengefasst.



Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen bewertet. Für das allgemeine Ausfallrisiko werden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Pauschalwertberichtigungen gebildet. Unverzinsliche Ansprüche mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem Barwert angesetzt. Währungsposten werden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages entsprechend § 256a HGB angesetzt; abgeschlossene Kurssicherungsgeschäfte werden berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zu Nennwerten bewertet. Währungsposten werden mit dem Devisenkassakurs des Bilanzstichtages angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei gehen wir derzeit von jährlichen Anpassungen von 2,0% (i. Vj. 2,0%) bei den Entgelten und von 2,0% (i. Vj. 1,7%) bei den Renten aus. Die durchschnittliche Fluktuationsrate wird mit 5,0% angesetzt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 1,87% (10-Jahres-Durchschnitt); es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Währungsposten sind entsprechend § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage I zum Anhang) ersichtlich.

Bei den übrigen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um entgeltlich erworbene Software und Lizenzen in Höhe von TEUR 882 (2021 TEUR 1.101).

Finanzanlagen

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist in Anlage I zum Anhang dargestellt. Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB ist als Anlage II zum Anhang beigelegt.

Umlaufvermögen

Vom Bilanzwert der Vorräte werden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen offen abgesetzt.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Finanzforderungen in Höhe von TEUR 86.968 (Vorjahr TEUR 67.135) aus dem Cashpool sowie ein an den Gesellschafter herausgegebenes Darlehen inklusive zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlter Zinsen über TEUR 40.403 enthalten.

Aus dem Ergebnisabführungsvertrag besteht eine Forderung gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 8.416 (Vorjahr TEUR 16.399)

Aus der geleisteten Zahlung der Kapitalertragssteuer im Rahmen der Kapitalrückzahlung der Wärsilä Funa GmbH besteht eine Forderung gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 928 (Vorjahr TEUR 928)

Die restlichen Forderungen (TEUR 27.649, Vorjahr TEUR 6.381) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Eigenkapital

Zur Stärkung des Eigenkapitals der Gesellschaft leistete der Gesellschafter eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 25.000.

Das abgespaltene Reinvermögen wurde als Minderung des Gewinnvortrags, der Gewinnrücklagen sowie Kapitalrücklagen erfasst.

Der Gewinnvortrag beträgt 0 (Vorjahr TEUR 15.875).

Rückstellungen



Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 43.933 (Vorjahr TEUR 40.775) decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinsatzes würde TEUR 42.251 betragen. Folglich beträgt der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB TEUR 1.682.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen aufgrund von Verpflichtungen für noch anfallende Aufwendungen für bereits abgerechnete Leistungen (TEUR 14.448; Vorjahr TEUR 2.686), Garantieverpflichtungen (TEUR 396; Vorjahr TEUR 4.605), ausstehende Rechnungen (TEUR 3.041; Vorjahr TEUR 1.509) und für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 1.613; Vorjahr TEUR 5.179) gebildet.

Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich beinhalten auch Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen. Diese betragen TEUR 322 (Vorjahr TEUR 710).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2022			
	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	60.863	60.863		0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.181	10.181	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.247	28.247	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.446	1.446	0	0
- (davon aus Steuern)	(555)	(555)	(0)	(0)
	100.737	100.737	0	0
	31.12.2021			
	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	28.347	28.347	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.867	14.867	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.904	7.904	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.833	4.833	0	0
- (davon aus Steuern)	(3.932)	(3.932)	(0)	(0)
	55.951	55.951	0	0

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen für 2023 TEUR 2.829 (Vorjahr TEUR 1.917). Der Gesamtaufwand der Miet- und Leasingverpflichtungen für die nächsten fünf Jahre beläuft sich auf TEUR 17.945 (Vorjahr TEUR 12.364), davon entfallen TEUR 12.032 (Vorjahr TEUR 10.752) auf den Mietverträgen für die Behringstraße und Gasstraße in Hamburg mit einer Laufzeit bis 2031.

Verpflichtungen aus derivativen Finanzierungsinstrumenten

Das operative Geschäft der Wärtsilä SAM Electronics GmbH unterliegt Wechselkursrisiken. Zur Begrenzung dieser Risiken werden verschiedene Finanzierungsinstrumente (Derivate), vor allem Devisentermingeschäfte, direkt mit Wärtsilä Group Treasury, Helsinki/Finnland, abgeschlossen. Ziel ist die Reduzierung der Wertänderung aus geänderten Wechselkursen der Cashflows aus dem operativen Geschäft. Alle derivativen Finanzgeschäfte unterliegen einer strengen Überwachung, die insbesondere durch strikte Funktionstrennung in

Handel, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist. Das abgesicherte Wertänderungs-/ Zahlungsstromrisiko resultiert aus Wechselkursschwankungen zwischen der funktionalen Währung der Wärsilä Sam Electronics GmbH (EUR) und der jeweiligen Transaktionswährung. Abgesichert werden Forderungen, Verbindlichkeiten, schwebende Geschäfte und geplante Transaktionen in USD.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen dabei den beizulegenden Zeitwerten und errechnen sich aus der Bewertung aller ausstehenden Positionen zu handelbaren Marktpreisen am Bilanzstichtag.

Wechselkursrisiken:

Die Wärsilä SAM Electronics GmbH sichert kontrahierte Kundenaufträge und Bestellungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen entsprechend der internen Richtlinien gegen Wechselkursschwankungen mittels Devisentermingeschäften ab.

Geschäftsart	Nominalwert in EUR	Buchwert in EUR (optional)
Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Schulden	0,00	0,00
Schwebende Geschäfte (in absoluten Beträgen)	1.545.585,89	n/a
Planpositionen (Beschaffung)	n/a	n/a

Diese Vorgehensweise ist auch für die zukünftig zu erwartenden Geschäftsvorfälle vorgesehen. Zum 31.12.2022 beträgt das Nominalvolumen der Kaufgeschäfte TEUR 0 (zum 31.12.2022 TEUR 16.037) und der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf TEUR 0 (zum 31.12.2022 TEUR 16.544).

Per 31.12.2022 bestehen Verkaufsgeschäfte im Nominalwert von TEUR 1.546 (zum 31.12.2021 TEUR 4.134) mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.465 (zum 31.12.2021 TEUR 4.289).

Die bestehenden Geschäfte haben entsprechend der Auftragsvorlage Laufzeiten bis zu 2 Jahren, wobei der wesentliche Teil im einjährigen Fälligkeitsbereich liegt.

Derivat	Nominalwert in EUR	Restlaufzeit in EUR > 1 Jahr	Buchwert in EUR (optional)
Devisentermingeschäft	1.545.584,89	614.346,77	n/a
Devisenswapgeschäft	0,00	0,00	n/a

Im Zeitpunkt des Abschlusses von Devisentermingeschäften werden Bewertungseinheiten mit den Grundgeschäften (Kundenaufträge/Bestellungen) als Mikro-Hedge gebildet und dokumentiert. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten unterliegt der prospektiven Beurteilung, sowohl zum Zeitpunkt der Bildung, als auch zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag. Dieser Ansatz setzt voraus, dass sich mögliche Wertverluste des Devisentermingeschäftes durch gegenläufige Effekte des Grundgeschäftes ausgleichen. Die erforderliche retrospektive Effektivitätsmessung der Bewertungseinheiten erfolgt durch die Anwendung der kumulativen Dollar- Offset-Methode analog zu den Bestimmungen nach IFRS.

Zur Bilanzierung der Bewertungseinheiten wird die Durchbuchungsmethode angewendet.

Ineffektive Beträge in Verbindung mit negativen Marktwerten werden als Rückstellungen für drohende Verluste erfasst (TEUR 0). Effektive Beträge und positive Marktwerte werden entsprechend den Regelungen des BilMoG nicht berücksichtigt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsgebieten

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Marine Power	4.232	71.462
Marine Systems	42.245	78.957
Voyage	7.310	61.179
	53.787	211.712

Im Wesentlichen aufgrund von Weiterberechnungen von verauslagten Kosten zwischen der WSAM, der Wärsilä Deutschland GmbH und der Wärsilä Voyage GmbH bestehen weiterhin Umsatzerlöse die den abgespaltenen Geschäftsbereichen zugeordnet werden.

Umsatzerlöse nach Regionen



	2022	2021
	TEUR	TEUR
Inland	15.658	89.408
Europäisches Ausland	2.631	75.573
Übriges Ausland	35.498	46.731
	53.787	211.712

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung bzw. dem Verbrauch von Rückstellungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 267), aus der Auflösung von Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von TEUR 164 (Vorjahr TEUR 1.273) und sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 52 (Vorjahr TEUR 143) erfasst. Des Weiteren wurden Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 545 (Vorjahr TEUR 627) erzielt..

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Entwicklung der Abschreibungen ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage I zum Anhang) ersichtlich.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten. Unter anderem sind Aufwendungen aus Konzernumlagen und Weiterberechnungen in Höhe von TEUR 2.375 (Vorjahr TEUR 8.992) sowie Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 902 (Vorjahr TEUR 599) enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten die Ergebnisse von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 1.918 (Vorjahr TEUR 2.173).

Zinsergebnis

Von den Zinsaufwendungen entfallen TEUR 1.130 (Vorjahr TEUR 2.957) auf Pensionsrückstellungen und Entgeltumwandlungen. Im Zinsaufwand sind Avalprovisionen in Höhe von TEUR 114 (Vorjahr TEUR 143) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund des am 18. November 2015 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages und der damit begründeten steuerlichen Organschaft mit der Wärtsilä Deutschland GmbH, Hamburg, werden keine laufenden und latenten Ertragsteuern bei der Wärtsilä SAM Electronics GmbH als Organgesellschaft berücksichtigt.

Der ausgewiesene Steueraufwand (TEUR 38; Vorjahr TEUR 141) ergibt sich aus Steueraufwand für eine niederländische Betriebsstätte und aus ausländischen Abzugssteuern aus der Zahlung von Wärtsilä Marine Systems Korea Co. Ltd., Pusan/Korea, und anderen Konzernunternehmen, die einbehalten und im Namen und für Rechnung von Wärtsilä SAM Electronics GmbH an das jeweils lokale Finanzamt vor Ort abgeführt wurden.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

	2022	2021
Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt:		
Aktive Mitarbeiter	414	584
davon Arbeiter	91	116
Auszubildende	21	26
	435	609
Männliche Mitarbeiter	367	507
Weibliche Mitarbeiterinnen	68	102



	2022	2021
	435	609

Geschäftsführer war im Berichtsjahr:

Maik Stövhase, Dipl.-Ing., Rellingen, Geschäftsführer Director ANC & Integrated Systems - bis 05.07.2022

Harald Baumgarten, Hamburg, Geschäftsführer - seit 29.06.2022

Zu den Vergütungen wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs.4 HGB Gebrauch gemacht.

Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung bestehen zum 31. Dezember 2022 nicht.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer erfasst:

	TEUR
Für die Abschlussprüfung	75
Für andere Beratungsleistungen	0
Für Steuerberatung	16
Für sonstige Leistungen	0

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 91.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat gemäß § 77 BetrVG 1952 einen Aufsichtsrat gebildet, zu dessen Mitgliedern bestellt wurden:

- Tamara de Gruyter, President Marine Systems, Nederhermet, Niederlande
- Sebastian Ciragh, Head of Human Resources, Großhansdorf
- Frank Stohwasser, Dipl. Betriebswirt (FH), Betriebsrat der WSAM, Neu Wulmstorf

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates keine Vergütung für die Aufsichtsrats Tätigkeit.

Mutterunternehmen

Die Gesellschaft hat am 18. November 2015 einen Gewinnabführungsvertrag mit der Wärsilä Deutschland GmbH, Hamburg, abgeschlossen. Die Eintragung in Handelsregister erfolgte am 25. November 2016.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wärsilä Oyj Abp, Helsinki/ Finnland, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Gesellschaft nimmt die Befreiung von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts gemäß § 291 HGB in Anspruch. Der befreiende Konzernabschluss der Wärsilä Oyj Abp wird in deutscher Sprache im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Im befreienden Konzernabschluss nach IFRS führen die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei den Posten Umsatzerlöse (insbesondere durch die Erlösrealisation nach der sog. Percentage-of-Completion-Methode bei langfristiger Auftragsfertigung) und Pensionsrückstellungen (insbesondere aufgrund der Anwendung der "Projected Unit Credit Method" und abweichender Rechnungszinssätze nach IFRS) zu einem wesentlichen Unterschied im Vergleich zur Bilanzierung und Bewertung nach deutschem Recht. Darüber hinaus ergaben sich keine nennenswerten Unterschiede.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Im Februar 2022 begann eine militärische Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine. Dies führte dazu, dass weltweit wirtschaftliche Sanktionen gegenüber Russland ausgesprochen wurden. Die europäischen und globalen Auswirkungen dieser Maßnahmen sind zu diesem Zeitpunkt nicht seriös abzuschätzen. Eine Auswirkung des bewaffneten Konflikts auf die Finanzanlage der Gesellschaft ist ebenfalls nicht vorhersehbar. Für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 ergeben sich keine Auswirkungen.

Hamburg, den 11. August 2023

Wärtsilä SAM Electronics GmbH

Die Geschäftsführung

Harald Baumgarten

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Umbuchung €	31.12.2022 €
	01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge	Abgänge aus Abspaltung			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.712.526,97	676.151,79	-306.899,17	-1.116.992,11	0,00		1.964.787,48
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.402.916,63	0,00	0,00	0,00	0,00		11.402.916,63
	14.115.443,60	676.151,79	-306.899,17	-1.116.992,11	0,00		13.367.704,11
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.502.957,77	69.098,84	-8.024,07	-413.400,25	32.354,27		3.182.986,56
2. Technische Anlagen und Maschinen	579.429,79	0,00	-3.901,22	-45.888,11	0,00		529.640,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.364.814,67	1.035.545,07	-270.835,09	-4.257.236,80	0,00		3.872.287,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	331.954,27	14.570,00		-299.600,00	-32.354,27		14.570,00
	11.779.156,50	1.119.213,91	-282.760,38	-5.016.125,16	0,00		7.599.484,87
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.994.214,96	0,00	0,00	-17.917.672,53	0,00		76.542,43
2. Beteiligungen	6.135,50	0,00	0,00	0,00	0,00		6.135,50
	18.000.350,46	0,00	0,00	-17.917.672,53	0,00		82.677,93



Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Abgänge aus Abspaltung	Umbuchung	31.12.2022
€	€			€	€
43.894.950,56	1.795.365,70	-589.659,55	-24.050.789,80	0,00	21.049.866,91
Abschreibungen					
01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Abgänge aus Abspaltung	Abgänge	31.12.2022
€	€		€	€	€
				846.678,68	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	-1.610.791,66	-313.541,63	534.658,01	306.899,17	-1.082.776,11
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-11.402.916,63	0,00	0,00	0,00	-11.402.916,63
	-13.013.708,29	-313.541,63	534.658,01	306.899,17	-12.485.692,74
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-2.652.698,58	-66.842,28	413.400,25	8.024,07	-2.298.116,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	-495.753,20	-12.765,99	43.527,23	3.901,22	-461.090,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-5.688.771,88	-453.528,78	3.382.292,75	252.370,68	-2.507.637,23
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	-8.837.223,66	-533.137,05	3.839.220,23	264.295,97	-5.266.844,51
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	-21.850.931,95	-846.678,68	4.373.878,24	571.195,14	-17.752.537,25
Restbuchwerte					
31.12.2022					31.12.2021
€					€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte			882.011,37		1.101.735,31
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0,00



	Restbuchwerte	
	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
	882.011,37	1.101.735,31
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	884.870,02	850.259,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	68.549,72	83.676,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.364.650,62	1.676.042,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.570,00	331.954,27
	2.332.640,36	2.941.932,84
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.542,43	17.994.214,96
2. Beteiligungen	6.135,50	6.135,50
	82.677,93	18.000.350,46
	3.297.329,66	22.044.018,61

in 1.000 Währungseinheiten

Name und Sitz der Gesellschaft	%-Anteil am Kapital	Währung	Eigenkapital der Gesellschaft	Ergebnis der Gesellschaft 1. Januar - 31. Dezember 2022
		KRW	9.715.312	1.706.998
Wärtsilä Marine Systems Korea Co., Ltd., Pusan	25,85	EUR	7.228	1.270
		HKD	0	0
SAM East Asia Ltd., Hongkong	100	EUR	0	0
Nordakademie Gemeinnützige AG, Elmshorn*	0,2	EUR	33.282	-2.802

Werte zum 31. Dezember 2022 auf Basis von nicht testierten Abschlüssen nach IFRS

* Werte nach lokalem GAAP zum 30. September 2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wärtsilä SAM Electronics GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der Wärsilä SAM Electronics GmbH, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wärsilä SAM Electronics GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 11. August 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Fernis, Wirtschaftsprüfer

ppa. Sebastian Hoffmann, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

1. Prüfung des Abschlusses des Geschäftsjahres

Der Abschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 sind vom Geschäftsführer der Gesellschaft erstellt worden. Eine Prüfung des durch die Gesellschaft erstellten Abschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr wurde auf Grundlage eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung der Wärsilä SAM Electronics GmbH vom 20. Oktober 2022 durch PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg durchgeführt. Der Prüfbericht über die Prüfung des Abschlusses des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2022 wurde dem Aufsichtsrat zugeleitet.



Der Aufsichtsrat hat den Abschluss des Geschäftsjahres, den Lagebericht sowie die vorgeschlagene Verwendung der Gewinne der Gesellschaft in der Aufsichtsratssitzung vom 16. August 2023 im Detail mit dem Geschäftsführer diskutiert. Bei dieser Gelegenheit prüfte der Aufsichtsrat den von dem Geschäftsführer erstellten Abschluss für das Geschäftsjahr und fand keinen Grund zur Beanstandung. Ebenso nahm der Aufsichtsrat Kenntnis von dem Bericht der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die maßgeblichen Ergebnisse ihres Prüfberichts, den er ebenfalls billigt.

Entsprechend der Ergebnisse unserer Prüfung erheben wir keine Einwendungen. Wir billigen den vom Geschäftsführer erstellten Abschluss für das Geschäftsjahr.

2. Überwachung des Managements während des Geschäftsjahrs 2022

Der Aufsichtsrat hat das Management der Gesellschaft fortlaufend auf Grundlage gemeinsamer Treffen mit dem Geschäftsführer und regelmäßiger Berichte der Geschäftsführung, unter anderem über die Geschäftsentwicklung sowie die allgemeine Situation der Gesellschaft, überwacht. Während des Geschäftsjahrs fanden die Aufsichtsratssitzungen am 28. Februar 2022, am 16. Mai 2022 sowie am 20.12.2022 statt. Die Geschäftsführer Maik Stövhave (bis 29.06.2022) und Harald Baumgarten (ab 30.06.2022) hat an den vorgenannten Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Hamburg, den 16. August 2023

Der Aufsichtsrat der Wärtsilä SAM Electronics GmbH

Tamara de Gruyter, Aufsichtsratsvorsitzende